



Langzeit-EKG	KAR/DIA/04 Version E1
---------------------	---------------------------------

Änderungen gegenüber der letzten Fassung:

1 Testprinzip, Ziel und Zweck

Ableitung des EKG unter Alltagsbedingungen. Ermittlung von Herzrhythmusstörungen über einen Zeitraum von 24 Stunden, Abklärung der Diagnose.

2 Anwendung

2.1 Indikation

- Erfassung von Herzrhythmusstörungen bei symptomatischen Patienten.
- Erfassung von intermittierendem Vorhofflimmern nach Schlaganfall.
- Ermittlung des Herzfrequenzverhaltens bei symptomatischen Patienten.
- Kontrolle der Wirksamkeit von Antiarrhythmika.
- Überprüfung der Schrittmacherfunktion.
- Abklärung von Beschwerden, die möglicherweise durch Herzrhythmusstörungen bedingt sind (z.B. plötzliche Bewusstseinsstörungen).

2.2 Kontraindikation

- Keine

2.3 Anmeldung

Schriftliche Anmeldung auf einem entsprechenden Formular mit Angaben des Patientennamens, des Datums, der Fragestellung und ggf. relevanter Begleiterkrankungen.

2.4 Vorbereitung

Ggf. Absetzen (je nach Fragestellung) von herzfrequenz- und rhythmuswirksamen Medikamenten.

3 Beschreibung des Ablaufs

3.1 Testmaterial

- Je 3 Klebeelektroden, ARBO, KENDAL.
- Patienten-Register Buch.

3.2 Messeinrichtung

- Aufnahmegeräte, Delmar-Reynolds-Lifecard-CF.
- Auswertesystem, Delmar-Reynolds-Cardio-Navigator.
- Aufnahmedisketten, Delmar-Reynolds.
- 1,2 Volt-Batterien.

3.3 Durchführung

- Sprachliche Eingabe des Patientennamen in das Gerät.
- Standardmäßige Untersuchungstechnik mit Anlage von 3 Klebeelektroden am Oberkörper des Patienten (Rot: 5 ICR links, vordere Axillarlinie; Grün: 5 ICR rechts, vordere Axillarlinie; Gelb: 2 ICR rechts medioclavicular). Diese werden mit dem Aufnahmegerät verbunden, welches durch eine Trageschleife gehalten wird.
- Patienten werden vom EKG-Assistenzpersonal über den Umgang mit dem Langzeit-EKG-Gerät (ggf. über das Anbringen neuer Klebeelektroden) und über die Protokollierung ihrer Tätigkeit/Beschwerden informiert.
- Terminvereinbarung der Geräteabgabe (in der Regel nach 24 Stunden).

3.4 Abbruchkriterien

Keine.

3.5 Komplikationen

Keine.

4 Dokumentation

Computergestützt dokumentiert werden:

- Patientendaten und Datum.
- tabellarische und graphische Darstellung der Rhythmusereignisse und der Herzfrequenz mit zeitlicher Zuordnung.

Des Weiteren werden dokumentiert:

- Anzahl isolierter ventrikulärer und supraventrikulärer Extrasystolen, Couplets, Triplets, Salven, Pausen (mit An-

gabe der Dauer in Sek.) sowie die maximale und minimale Herzfrequenz.

5 Auswertung

- Eine vorläufige Auswertung erfolgt als Ereignisauswertung durch das automatische Auswertungssystem.
- Die Erstellung des Abschlussberichtes erfolgt in Kenntnis der Ereignisnotizen des Patienten durch einen in der Auswertung von Langzeit-EKG's erfahrenen Arzt.
- Bei Kenntnis der Klinik enthält die zusammenfassende Beurteilung ggf. eine Therapieempfehlung.

6 Zuständigkeit, Qualifikation

7 Hinweise und Anmerkungen

8 Mitgeltende Unterlagen

8.1 Literatur

8.2 Begriffe

9 Anlagen

Anlage 1:

Freigabevermerk:

Erstelldatum: 8.7.2009

Ersteller Dr. T. Schwalm